

Kurzfassung (1000 Zeichen)

Wir fordern einen Radschnellweg vom Brigittenauer Sporn über die ehemalige Trasse der Nordwestbahn und durch das Nordwestbahnhofgelände zur Taborstraße. Auf der Esplanade soll dafür ein baulich getrennter 4m breiter ampel-, steigungs- und niveaufreier Zweirichtungsradweg vorgesehen werden. Die Brücken über die Hellwag- und Stromstraße müssen dafür in ausreichender Breite geplant werden. Der Parkbegleitweg soll 6 m breit und mit baulich getrenntem 3m breiten Zweirichtungsradweg geplant werden. Alle Stichstraßen sollen mit Rad- und Fußwegen an die Esplanade angebunden werden. Zudem werden für den Radverkehr Zufahrten von der Stromstraße, Hellwagstraße und Taborstraße (auf Höhe Marinelligasse) benötigt. In westlicher Umfahrung sollen auf der Nordwestbahnstraße in beide Richtungen 2 bzw. 3 m breite Radwege vorgesehen werden. In östlicher Umfahrung sollen Universumstraße, Philomena-Haas- und Rebhanggasse Fahrradstraßen mit eingedämmten Verkehrsläufen (Filter) werden.

Eingabe der Radlobby Brigittenau/Leopoldstadt und der Radlobby Wien zum Flächenwidmungsplan Nordwestbahnhof

Wir treten für die Realisierung einer Radschnellwegverbindung über die ehemalige Trasse der Nordwestbahn (Highline) und durch das Nordwestbahnhofgelände zur Taborstraße ein. In diesem Zusammenhang begrüßen wir, dass die Parkesplanade mit einer Breite von 16 m gewidmet werden soll. Zudem fordern wir, folgendes festzulegen: Der Querschnitt der Esplanade soll so geplant werden, dass ein durchgehender baulich getrennter, mindestens 4m breiter Zweirichtungsradweg ampel- und steigungsfrei als Radschnellweg errichtet werden kann. Dieser soll durch eine Baumreihe von den Fußgehenden getrennt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass einerseits pendelnde Radfahrende schnell und komfortabel das Nordwestbahnhofgelände passieren können und andererseits alle Fußgehende - insbesondere auch Familien mit kleinen Kindern und ältere Passanten - entspannt auf der Esplanade flanieren können.

Des Weiteren sollen Zufahrten von der Esplanade zur Taborstraße (auf Höhe Marinelligasse) sowie zu Hellwag- und Stromstraße vorgesehen werden.

Es muss sichergestellt werden, dass alle Brücken auch für Radfahrer weitgehend steigungsfrei befahrbar und in ausreichender Breite geplant und erhalten werden können.

Auch auf dem Parkbegleitweg sollte Fuß- und Radverkehr baulich getrennt werden. Dafür ist eine Breite von 5m nicht ausreichend. Der Weg sollte mit mindestens 6 m Breite gewidmet werden und ein baulich getrennter Zweirichtungsradweg von 3m Breite vorgesehen werden.

Für schnelle, z.B. täglich über größere Entfernungen zum Arbeits- oder Ausbildungsplatz pendelnde Radfahrende sollte die bestehende Radinfrastruktur so angepasst

werden, dass für den zu erwartenden Radverkehrszuwachs eine attraktive Umfahrung östlich und westlich des Geländes entsteht. In westlicher Umfahrung schlagen wir daher auf beiden Seiten der Nordwestbahnstraße baulich getrennte Radwege für beide Richtungen von mindestens 2 bis 3 m Breite vor. In östlicher Umfahrung des Nordwestbahnhofgeländes möchten wir, dass die Universumstraße, Philomena-Haas- und Rebhanggasse zu Fahrradstraßen mit Verkehrsfiltern für den Rad- und Fußverkehr umgestaltet werden.

Zur weitgehenden Verkehrsberuhigung in den Stichstraßen und zur Attraktivierung des öffentlichen sowie des Rad- und Fußverkehrs schlagen wir vor, lediglich zwei Wohnsammelgaragen zu errichten.

Wir begrüßen das Ziel, ein für Fuß- und Radverkehr möglichst durchlässiges Viertel zu schaffen. Allerdings soll das auch im Flächenwidmungsplan ersichtlich sein. Die Grünanlage "Grüne Mitte" soll grundsätzlich so geplant werden, dass sowohl für Rad- als auch Fußverkehr jede Stichstraße an die Parkesplanade angebunden wird. Das kann mit für Radanlagen geeigneten versickerungsfähigem Bodenbelag geschehen. Die wichtigen Radachsen kommend von der Lampigasse/Rabbiner-Schneerson-Platz, Adolf-Gstöttner-Gasse, Innstraße und Winarskystraße sollen durch vom Fußverkehr baulich getrennte Radanlagen bis zur Esplanade weitergeführt werden.

Zur Illustration unserer Vorschläge beachten Sie bitte die zwei Beilagen.